

Erfahrungsbericht NORD University Bodo

- **Vorbereitung** (Vorbereitungszeit, Informationssuche, Fristen an der Gasthochschule etc.)

Meine Vorbereitungszeit war recht unkompliziert, die Informationssuche gestaltete sich dank Ute Meyer (FB2- Erasmus-Beauftragte) und die Internetseite der NORD-University sehr einfach. Bei Fragen waren Kaja und Janett schnell im Antworten und sehr hilfsbereit. Janett kommt ursprünglich aus Deutschland, kann dementsprechend auch auf Deutsch angeschrieben werden. Die Fristen sind auf der Internetseite zu finden.

- **Formalitäten im Gastland**

Die Formalitäten sind relativ simpel, da Norwegen kein Visum für EU-Bürger*innen benötigt. Einzig ist es verpflichtend sich bei der Polizei zu melden, hierfür werden Kopien von dem Ausweis/ Reisepass, Europäische Krankenversicherungskarte (Rückseite der Versicherungskarte), Nachweis der Immatrikulation an der NORD Uni, und eine schriftliche Versicherung der finanziellen Sicherheit. Aber die Aufforderung wird auch schriftlich noch vor Reiseantritt versendet. Wo die Polizeistation ist, wird in der Orientierungswoche noch einmal gesagt, auch auf welcher Seite der Termin ausgemacht wird.

- **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Bodø liegt in Nordland, Norwegen, und kann entweder mit dem Flugzeug erreicht, da die Stadt einen eigenen Flughafen hat oder per Zug. Von Oslo gibt es eine Verbindung die mit einem Zugwechsel in Trondheim recht günstig und komfortabel fährt. Ich bin mit dem Zug zurückgefahren und hab dank der Mitternachtssonne die wunderschöne Landschaft an mir vorbeiziehen sehen.

Das Willkommens-Komitee holt einen vom Flughafen oder Bahnhof ab, und wenn es angemeldet ist, bringt auch gleich den Schlüssel fürs Zimmer mit.

Die Orientierungswoche ist gut organisiert, die Uni und der ISU gibt sich viel Mühe das Ankommen so angenehm wie möglich zu gestalten, vom Buddy-Programm, zu Filmabend, gemeinsamen Wanderungen und Pizza essen. Der ISU stellt sich und das Programm in der Orientierungsveranstaltung vor, hierbei werden auch andere Uni-Angebote vorgestellt. Kaja und Janett haben sich in diesem Rahmen auch vorgestellt und hatten bei Problem und Fragen immer eine offene Tür.

Janett hat auch nochmal eine spezifische Biologen-Einführungsveranstaltung gemacht, und eine Führung durch die Forschungsstation organisiert.

Des Weiteren ist der Info-Desk immer eine Anlaufstelle für allgemeine Fragen.

Es gibt verschiedene Uni-Klubs, einer davon ist BOSI, der Sport-Klub. Für 50€ kann das Sport-Angebot für das gesamte Semester genutzt werden, es wird Klettern, Schwimmen, Volley-Ball und anderes angeboten. Die ersten zwei Wochen kann alles ausprobiert werden, und wer dann weiter machen möchte holt sich den Aufkleber. Wichtig: Hier ist ausnahmsweise mal nur Bargeld möglich.

Des Weiteren kann als Student*in eine 10er Karte (500 NOK) für das Hallenbad neben der Uni erworben werden, damit kann dann an zwei Tagen (Mittwoch und Samstag) die Woche für 4 Stunden geschwommen werden, und anschließend in der Sauna entspannt werden. Dem Wasser-Rugby-Team kann sich für (300 NOK) angeschlossen werden, Anfänger sind sehr willkommen, Flossen und co. sind vorhanden.

Komplett umsonst können Langlauf-Skis, Schiitische, Zelte, Schlafsäcke, Fahrräder und mehr an der Uni ausgeliehen werden. Die Umgebung lädt zum Spazieren, Wandern oder Ski-Fahren ein.

Es können viele Hütten gemietet werden, um auch im Winter entspannt mal für ein Wochenende woanders zu sein. Hier lassen sich Sterne und Polar-Lichter grandios beobachten.

Aber auch einfach auf dem Hügel hinter der Uni können Polar-Lichter gesehen werden, oder einfach auf dem Nachhauseweg.

Am besten schon vor dem ersten Unitag (O-Tag) schon mal an die Uni und in der Bibliothek das Bild machen, damit die Studierendekarte fertig ist, diese ist Zugangskarte für die Gebäude, alle Türen schließen um 16 Uhr, die Bibliothekskarte und Druckkarte.

- **WICHTIG: Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende,**

Bei Fragen zu Kursen und Kurswechseln war Janett sehr hilfsbereit. Die genauen Kursbeschreibungen können im Internet nachgelesen werden, hier werden auch schon die Kursbücher, bzw die Kursliteratur aufgeführt. Entweder ihr seid schnell und schafft es euch eines der wenigen Bücher in der Bibliothek zu ergattern, ihr schaut rechtzeitig im Internet nach gebrauchten oder ihr kauft die Bücher neu in dem Unibuchladen (direkt in der Uni) für den üblichen Handelspreis, hier macht es preislich auch keinen Unterschied ob das Buch neu in Deutschland oder Norwegen gekauft wurde. Wenn ihr gegen Ende des Semesters in die Akademie geht, findet ihr viele Bücher sehr günstig und runtergesetzt.

Die Kurse werden fast alle auf Englisch gehalten, aber zu meiner Enttäuschung hatte ich einen Professor der eher mäßig in Englisch war, was das Zuhören hin und wieder etwas schwer gemacht hat.

Die Prüfungen werden auch in Englisch geschrieben und sind im Essay-Stil, zumindest die die ich hatte. Die Prüfungsform und die Studienleistungen können auch in der Kursbeschreibung gefunden werden. In der

Prüfung ist ein Wörterbuch mit maximal zwei Sprachen erlaubt. In der Bibliothek gibt es Englisch-Englische aber kein Englisch-Deutsch.

Des Weiteren werden Englisch- und Norwegisch-Kurse angeboten.

Fast alle Kurse des Fachbereiches Biologie haben eine Labor-Zeit und/oder Feldzeit. Was für mich zu Beginn etwas befremdlich war, war dass die Kurse verhältnismäßig klein sind. In dem *Molecular Ecology* Kurs waren wir 13 Studierende, dementsprechend waren die Seminare anspruchsvoll.

Es wird prinzipiell auch mehr Nach- bzw. Vorarbeit erwartet, da es in vielen Kursen zwischen Tests, Seminare mit Fragebögen oder Präsentationen und natürlich Protokolle über die Labore gibt, meistens unbenotet.

- **Unterkunft**

Durch das Studierenden-Werk werden Studentenwohnheime angeboten. Flatvold ist in der Stadt, und was wichtig hier zu beachten ist, dass es kein Semesterticket gibt, und damit monatlich 400NOK für die Monatskarte mitgerechnet werden müssen. Ich habe die ersten zwei Wochen in Skandalsvia gewohnt, und habe mich dann entschieden nach Nedre Hammalia umzuziehen. Persönlich würde ich für Austauschstudierende entweder Nedre Hammalia oder Morkved empfehlen. In Nedre Hammalia wird die Wohnung mit maximal vier weiteren Personen geteilt, anders als auf der Web-Site stand, gibt es zwei Badezimmer, die meistens nach Geschlechtern aufgeteilt werden. Aber das liegt bei der WG das zu entscheiden. In der Küche hat jeder einen Schrank und die Kühlschränke werden fair aufgeteilt. Für Nedre Hammalia muss selbst für das Küchen-equipment gesorgt werden, es kann zum Beispiel das Küchenpaket vom Studentenwerk für 50€ geliehen werden.

Morkved geht ein bisschen in Richtung Hotel, die Gebäude sind sehr modern, die Küchen sind voll ausgestattet und werden wöchentlich geputzt, wohin gegen in Nedre und Lille Hammarlia nach einen Putzplan mit externer Kontrolle geputzt wird. Da es Norwegen ist, ist es teurer als Deutschland, alle Zimmer liegen preislich zwischen 400-500€. Wozu dann noch das Leihen von Bettwäsche (Decke, Kissen und Bezüge) für 50€ kommt und das Leihen des Küchenpaketes (Topf, Pfanne, Besteck, Teller, Tassen, Gläser und ein Brotschneide-Messer) auch wieder 50€.

- **Sonstiges**

Was ich nicht erwartet habe: Bargeld kann nur in der Stadt organisiert werden, und hier gibt es große Unterschiede in den Prozentbeteiligungen.

In den Bussen kann nicht mit Bargeld bezahlt werden, und es lohnt sich eine Reisekarte zu holen, die selbst kostet nichts, und die einzelnen Tickets sind dadurch günstiger (ein bisschen wie die Bremer Mia Karte). Hin und wieder gibt es Studi-jobs für die keine Steuernummer gebraucht wird, diese werden meist per Mail oder Facebook bekannt gegeben.

Für alle Fragen stehen die Türen vom ISU, Kaja oder Janett offen.

Meine Persönliche Erfahrung war, dass ich nicht ausreichend draußen war, geht raus, fahrt ein bisschen weiter weg an den Wochenenden, es lohnt sich! Besucht die Lofoten, die umliegenden Dörfer, Berge einfach alles. Fragt bei allenmöglichen Menschen nach die schon länger dort wohnen was du dir nicht entgehen lassen solltest.

- **Nach der Rückkehr**

Transkript of Records könnt ihr euch entweder übers Student-Web erstellen lassen oder wenn ihr das nicht macht bekommt ihr nach dem Semester einen Ausdruck zugeschickt, hier empfiehlt es sich am Info-Desk die Adresse nochmal zu überprüfen.

Die Anerkennung war kein Problem.

- **Fazit**

Ich fand den Aufenthalt sehr schön. Ich habe vieles gelernt und vieles gesehen. Meine Erfahrungen haben sich nicht wirklich auf meinen Weiteres Studium aus.